Piep Neues von den Vogelfreunden

Infoblatt des Vogelfreunde- und Vogelschutzvereins Ginsheim 1956 e.V.
3 / 2025 **06. Dezember 2025**

Liebe Vereinsmitglieder!

Die Weltklimakonferenz COP30 ist vorüber. Sie fand vom 10. bis 21. November in Belém, Brasilien statt, einem Hotspot im Amazonasgebiet für Artenvielfalt und Heimat vieler indigener Völker. In Zeiten von Digitalisierung und Videokonferenzen sind 50.000 Teilnehmer aus 200 Ländern um den Globus gejettet und haben dabei Unmengen an CO2 ausgestoßen, nur um an einer Präsenzveranstaltung teilzunehmen, bei der am Ende mal wieder nichts herausgekommen ist. Klimawissenschaftler sind sich einig, dass die Ergebnisse hinter dem zurückgeblieben sind, was notwendig gewesen wäre, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015, die Erderwärmung auf 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen, zu erreichen. Aktuelle Prognose: Wir steuern mit Volldampf auf eine globale Erwärmung von etwa 2,5 bis 3 °C gegenüber den vorindustriellen Werten zu. Insofern ist der COP30 eine einzige Enttäuschung. In der Abschlusserklärung keine konkreten Aussagen bzgl. dem dringend notwendigen Ausstieg aus fossilen Energieträgern, geschweige denn irgendein Fahrplan dazu. Verhindert durch eine unselige Allianz aus Ölförderstaaten und Öllobby.

Es ist wissenschaftlicher Konsens, wie rasant der Globus sich erhitzt und welche brutalen Folgen dies für Abermillionen Menschen hat. Eine der am stärksten betroffenen Weltregionen ist übrigens Europa. Die Faktenlage ist also klar. Umso fassungsloser blickt man auf den Präsidenten des mächtigsten Landes der Welt (das am COP30 nicht teilgenommen hat), der in einer Tirade vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen den menschengemachten Klimawandel als "Lüge" bezeichnet hat.

Doch was also passiert da gerade in der Atmosphäre? Raffinerien, Fabriken, Autos und Flugzeuge blasen immer mehr Kohlenstoffdioxid in die Luft, Rinder stoßen Methan aus. Die Treibhausgase legen sich wie eine Decke um den Planeten: Sie stauen die Sonnenwärme. Wärmere Luft nimmt mehr Wasserdampf auf - und wenn sie abkühlt, fällt mehr Regen auf einmal vom Himmel. So führt die menschliche Manipulation des planetaren Klimasystems zu mehr Hitzewellen, mehr Starkregen und Überschwemmungen, zu mehr Dürren und immer heftigeren Stürmen. Leider reagiert die Menschheit trotz der dramatischen Lage nur in Zeitlupe, was der Weltklimagipfel in Belém wieder mal bestätigt hat. Machen wir uns nichts vor: Das 1,5-Grad-Ziel ist praktisch nicht mehr erreichbar ist und die 2-Grad-Grenze kann nur noch mit ambitionierter Politik und globaler Kooperation eingehalten werden - aber die Wahrscheinlichkeit dafür liegt aktuell leider auch nur bei etwa 25 - 35 %.
Schon klar, nach Corona, Kriegen und Rezession will eigentlich niemand mehr schlechte Nachrichten hören. Und wer das Gekeife aus Washington, aus den Reihen der AfD oder von den Klimawandelleugnern in den sozialen Medien hört, kann den Mut verlieren. Aber nichts wäre falscher. Die große Mehrheit der Menschen möchte in einem stabilen Ökosystem leben und viele sind bereit, dafür auch Kompromisse beim Lebenswandel zu machen. Doch diese Mehrheit muss lauter werden, Konferenzen wie die COP30 müssen zu konkreten Ergebnissen führen!
Die gute Nachricht ist: Das Klima reagiert auf jede vermiedene Tonne Treibhausgas. Jüngste Daten der UN zeigen, dass Sonne, Wind und Wasser die Kohle als größte Energiequelle weltweit überholt haben. Es ist noch nicht zu spät!

In diesem Sinne - lasst uns die Zuversicht nicht verlieren!

Der Vorstand
des VVG



Ginsheimer Weihnachtsmarkt

Wie schon in den letzten beiden Jahren, findet der diesjährige **Ginsheimer Weihnachtsmarkt** wieder auf dem **Parkplatz vor dem Bürgerhaus** statt. Von der Mitte des Platzes werden sich neue Lichterketten sternförmig zu den Seiten des Platzes erstrecken, so dass die dort stehenden Verkaufsstände der teilnehmenden Vereine und natürlich auch der ganze Platz in weihnachtlichem Glanz erstrahlen werden. Übrigens plant die SKG, die ja für die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes verantwortlich ist, in den nächsten Jahren einen weiteren Ausbau der Beleuchtung. So können also die Besucher von nah und fern **am dritten Adventswochenende** wieder über einen festlich beleuchteten Platz schlendern und sich einen Glühwein und die ein oder andere Köstlichkeit aus dem großen Angebot an einem der zahlreichen Stände schmecken lassen. Für festliche Stimmung auf der Bühne sorgen unter anderem am Freitag *Salvatore de Concilis* und samstags die Band *Tonschlußpanik*. An allen Tagen kommt der **Nikolaus** und samstags und sonntags gibt es außerdem **Märchenlesungen** für Groß und Klein im Bürgerhaus. An allen drei Tagen findet ein **Künstlermarkt** mit über 40 Hobbykünstlern und Kunsthandwerkern statt. Alle Infos sowie das Programm findet ihr unter folgendem Link: **www.weihnachtsmarkt-ginsheim.de**. Auch die Vogelfreunde werden wieder mit ihrem Verkaufsstand vertreten sein und neben **Glühwein**, **Brat-** und **Rindswürstchen, Currywurst** und **Pommes Frites** auch die neue **Latwerge** zum Verkauf anbieten. Wie immer gilt: Helfer werden immer gebraucht - wer gerne mal ein paar Stunden Grillen, Glühwein oder Würstchen und Pommes verkaufen möchte, darf sich gerne bei einem Vorstandsmitglied melden. Auch für Auf- und Abbau werden wieder helfende Hände benötigt. Vielen Dank dafür im Voraus! Wir freuen uns auf ein schönes und festliches drittes Adventswochenende mit euch!



Termine 2026

Bereits heute möchten wir euch folgende Termine für 2026 mitteilen:

22. März 2026, 10:00 Uhr	Jahreshauptversammlung
17. Mai 2026, 10:00 Uhr	1. Mitgliederversammlung
05 - 08. Juni 2026	Altrheinfest im Ginsheimer Bansen
12. - 13. September 2026	Tage der offenen Tür
08. November 2026, 10:00 Uhr	2. Mitgliederversammlung
11. - 13. Dezember 2026	Ginsheimer Weihnachtsmarkt

Bitte tragt die Termine in euren Kalender ein. Vielleicht könnt ihr bei der ein oder anderen Veranstaltung eure Mithilfe einplanen. Vielen Dank!

Das Rebhuhn ist Vogel des Jahres 2026

Mit dem Rebhuhn rückt ein stark gefährdeter Agrarvogel ins Rampenlicht - und das aus gutem Grund: Sein Lebensraum sind Äcker und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Aber wo früher in den frühen Morgen- und späten Abendstunden die raue Stimme der Hähne erklang, hat die Intensivierung der Landwirtschaft hat dem Rebhuhn stark zugesetzt. Seit 1980 ist der Bestand in Deutschland um 87 Prozent zurückgegangen.



Das Rebhuhn, Vogel des Jahres 2026 – Foto: NABU

In der nächsten Ausgabe dieser Vereinszeitung werden wir den Jahresvogel 2026 ausführlich vorstellen.

Hilfe im Winter

Während der kalten Wintermonate benötigen viele Tiere unsere Hilfe. Wir möchten an dieser Stelle, zwei Tierarten näher beleuchten

Vögel füttern: Welche Futterstelle lockt welche Vogelart an?

Jede Vogelart hat andere Gewohnheiten, wenn es um die Nahrungssuche geht. Um verschiedene Vögel in den Garten zu locken, sollten deshalb verschiedene Futterstellen zur Verfügung stehen. Manche Arten lieben das Futterhäuschen, andere suchen ihre Nahrung am Boden oder im Baum. Der folgende Überblick erläutert Futterstellen für verschiedene Vogelarten.

Welche Vogelarten bevorzugen das Futterhaus?

Manche Vögel picken Körner am liebsten im Futterhaus. Das gilt vor allem für heimische Gartenvögel, zu denen unter anderem Meisen, Spatzen, Amseln und Grünfinken zählen. Meisen lieben Sonnenblumenkerne, Erdnüsse oder spezielles Meisenfutter. Spatzen wissen Körner, Samen und Beeren zu schätzen, während sich Finken Samen- und Körnermischungen freuen.

Wichtig: Von Meisenknödeln im Netz ist abzuraten, da die Netze oft in der Natur landen und die Vögel sich darin verfangen und verletzen können.

Vogelhäuser gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen. Neben hängenden Futterstellen gibt es Vogelhäuser mit Ständer. Im Sommer können sich Vogelfutterhäuser aus Metall schnell aufheizen. Weil Verbrennungsgefahr besteht, eignet sich Holz meist besser.



Foto: NABU

Die Vögel sollten freie Sicht auf ihre Umgebung haben. Ideal sind Versteckmöglichkeiten wie Büsche oder Bäume in der Nähe. Damit sich Fressfeinde wie Katzen nicht unbemerkt anschleichen können, sollte die Futterstelle frei hängen oder stehen.

Welche Vogelarten mögen eine Futterstelle am Boden?
Nicht alle Vögel bevorzugen erhöhte oder hängende Futterstellen. Manche suchen ihre Nahrung lieber am Boden. Dazu zählen unter anderem Rebhuhn, Feldlerche, Kiebitz oder Waldschnepfe.
Arten wie Amseln und Rotkehlchen suchen ihre Nahrung auch gerne auf flachen Oberflächen. Beliebt sind Mischungen aus Samen, Obst, Haferflocken und Mehlwürmern. Das Futter lässt sich an einer geeigneten Stelle auf den Boden streuen oder in einem speziellen Fütterungssystem anbieten. Beispiele sind Bodensilos oder flache Futtertische.



Einige Vögel bevorzugen es, ihr Futter vom Boden aufzupicken. So auch Amseln
Foto: t-online.de

Die Futterstelle sollte an einer ruhigen Stelle eingerichtet werden. Eine wetterbeständige Überdachung schützt das Vogelfutter vor Feuchtigkeit, während erhöhte Ränder verhindern, dass sich das Futter überall verteilt.

Bei welchen Vogelarten ist die Futterstelle im Baum beliebt?
Einige Vogelarten bevorzugen Baumfutterstellen. Dazu gehören zum Beispiel Spechte, Amseln, Meisen und Sperlinge. Um eine solche Futterstelle einzurichten, lassen sich beispielsweise hängende Futterhäuschen in einen Baum integrieren. Damit der Futterplatz sicher ist, sollten Katzen nicht in den Baum klettern können.

Um die Gesundheit der Gartenvögel nicht zu gefährden, ist eine regelmäßige Pflege aller Futterstellen mit heißem Wasser und einer Bürste wichtig. Bei hartnäckigen Verschmutzungen werden ungiftige Reiniger wie Spülmittel verwendet und mit reichlich klarem Wasser abgespült.

Quelle: t-online.de

NABU warnt: Bloß keine Meisenknödel aufhängen

Viele Gartenbesitzer füttern im Winter gerne Vögel. Doch ausgerechnet die beliebten Meisenknödel können zur tödlichen Falle werden. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) warnt eindringlich vor Meisenknödeln in Plastiknetzen.

Die Plastiknetze um Meisenknödel sehen harmlos aus. Doch sie sind gefährlich, „weil sich Vögel darin verfangen können“, erklärt der NABU. Der Naturschutzbund berichtet: Bleibt ein Vogel unentdeckt, kann das Verheddern im Netz zu seinem Tod führen. Besonders Jungvögel mit wenig Erfahrung geraten in Gefahr.

Auch größere Vögel sind betroffen: Elstern und Rabenvögel schnappen sich ganze Knödel samt Netz und fliegen damit davon. Das leere Plastikgespinst landet dann als Müll in der Landschaft. Auch Kleinsäuger wie Mäuse und andere Nager geraten dadurch in Gefahr. Die Tiere verheddern sich ebenfalls in den Netzen.

Leergefressene Netze bleiben laut NABU oft für Jahrzehnte im Garten und fallen irgendwann zu Boden. Dort entwickeln sie sich zum Umweltproblem. Das Plastik zersetzt sich zu Mikroplastikpartikeln.



Gekaufte Meisenknödel in einem Plastiknetz sind laut NABU gefährlich. © imagebroker/Imago

Der NABU empfiehlt sogenannte Futterstationen und Spiralen für Vögel. In diese Halterungen füllt man lose Knödel ohne Netz ein. Die Vögel erreichen das Futter problemlos. Das gefährliche Plastiknetz entfällt komplett.
Drahtbehälter - etwa alte Schneebesen - bieten eine weitere gute Lösung. Diese hängen Gartenbesitzer mit Knödeln in Bäume oder an geschützte Stellen. Die Vögel picken durch die Gitteröffnungen und bleiben nirgends hängen.

Meisenknödel für Vögel mit alter Tasse einfach selbst herstellen
Wer Meisenknödel selbst macht, weiß genau, was drinsteckt - und sie kommen ohne Netz aus. Das schont die Umwelt und schützt die Vögel. Die Herstellung ist kinderleicht: Der NABU rät, Vogelfutter nur mit bestimmten Fett selber zu mischen. Vogelfreunde erwärmen am besten 250 Gramm Rindertalg oder Kokosfett. Dann Sonnenblumenkerne, Haferflocken und gehackte Erdnüsse untermischen. Danach die Masse zu Kugeln formen und aushärten lassen. Zuletzt die fertigen Knödel mit einer Naturkordel aufhängen.



Ein weiterer Tipp des NABU: eine alte Tasse im Garten aufhängen. Die fertige Masse muss nur hineingefüllt und aufgehängt werden. Zusätzlich kann man vorher einen Stock mit hineinstecken, auf dem es sich die Vögel beim Fressen bequem machen können.

Wer gekaufte Meisenknödel bevorzugt, sollte auf die Verpackung achten. Viele Hersteller bieten mittlerweile Knödel ohne Netz an. Billiges Vogelfutter strecken Hersteller meist mit großen Anteilen an Weizenkörnern, warnt der NABU. Diese fressen Vögel erst, wenn alles andere aufgebraucht ist. Das führt zu ungenutztem Futter am Boden. Hochwertiges Futter lohnt sich also.
Wer noch Meisenknödel mit Netz im Garten hängen hat, sollte diese umgehend entfernen: Das Netz vorsichtig abschneiden und im Restmüll entsorgen. Der Knödel selbst kommt in eine Futterspirale oder einen Drahtbehälter

Quelle: www.msn.com

Igeln richtig über den Winter helfen

Wer einen Igel im Garten vermutet, kann ihn bei seinen Winterschlafvorbereitungen unterstützen.



Foto: herz-fuer-tiere.de

Im Herbst sind sie häufiger zu sehen als in anderen Jahreszeiten: die Igel. Bevor die Temperaturen dauerhaft unter fünf Grad fallen, sind die nachtaktiven Tiere teils auch tagsüber in Parks und Gärten unterwegs. Wenn Sie tagsüber einen Igel sehen, schauen Sie genauer hin. Gesunde Igel sind nur dann tagaktiv, wenn sie gestört wurden, zum Beispiel durch das Entfernen von Laubhaufen oder Bauarbeiten. Trifft das nicht zu, ist der Igel höchstwahrscheinlich krank. Ein kranker Igel braucht fachkundige Hilfe. Wenn Sie einen kranken Igel entdecken oder sich nicht sicher sind, dass der Igel gesund ist, kontaktieren Sie bitte eine Igel-Station oder einen Tierarzt.

Igel im Garten helfen

Sie haben einen Garten? Dann können Sie einiges tun, um den Igel zu unterstützen:

- Igel sind nachtaktive Tiere. Mähroboter in der Dämmerung oder bei Nacht sind für Igel lebensgefährlich.
- Gestalten Sie Ihren Garten naturnah. Blätter, Gestrüpp und Zweige nutzen Igel, um ihre Nester zu isolieren und sich während des Winterschlafs darin einzuwickeln. Je größer der Haufen, desto besser ist die Wärmedämmung.
- Auch dichtes Gebüsch, Reisig- und Komposthaufen oder trockene Hohlräume, beispielsweise unter Holzstapeln oder Treppen, eignen sich für den Igel als Schlafplatz.

- Sie können dem Igel auch ein Igelhaus als Winterquartier anbieten. Eine ganz einfache Bauanleitung finden Sie hier.
- Gärtnern Sie giftfrei. Verzichten Sie auf Pestizide und locken Sie stattdessen Nützlinge in Ihren Garten.

Igel richtig füttern

Igel sind Insektenfresser. Wenn Sie einen untergewichtigen Igel sehen, sollten Sie ihn zufüttern. Am wichtigsten ist dabei abwechslungsreiches und hochwertiges Futter.

- Füttern Sie den Igel mit ungewürztem Rührei, gekochtem Geflügelfleisch oder hochwertigem Katzenfutter mit einem Fleischanteil von mindestens 60 Prozent. Auch durchgegartes Hackfleisch können Sie verwenden.

Diese Lebensmittel sind Gift für den Igel

- Füttern Sie den Igel auf keinen Fall mit Essensresten, süßen oder gewürzten Lebensmitteln.
- Getreide, Nüsse, Obst und Gemüse können die Igel nicht verdauen.
- Hundefutter ist nicht geeignet.
- Auch viele Igel-Spezialfuttermischungen, die Sie im Handel finden, sind ungeeignet. Achten Sie hier unbedingt auf die Inhaltsstoffe.

Wasser statt Milch

Zu Trinken bekommen Igel frisches Wasser, aber keine Milch. Der darin enthaltene Milchzucker ist für sie unverdaulich und sie bekommen Durchfall. Schlimmstenfalls verlieren sie dadurch so viel Flüssigkeit, dass sie austrocknen und sterben. Sobald es friert und schneit, darf nicht mehr zugefüttert werden. Nahrungsmangel ist ein wichtiger Auslöser für den Winterschlaf. Füttert man die Igel weiter, hält man sie künstlich wach.

Quelle: bund.net

70 Jahre VVG

Kaum zu glauben, unser Verein - der **Vogelfreunde- und Vogelschutzverein Ginsheim** - feiert im nächsten Jahr ein kleines Jubiläum. Es ist **70 Jahre** her, als sich 29. Januar 1956 auf Anregung von Franz Kern 20 Ginsheimer im Gasthaus Schäfer trafen, um einen neuen Verein ins Leben zu rufen. Motto des Vereins: „*Vögel schützen - Menschen nützen*“. Diesem Motto fühlen wir uns auch heute noch mehr denn je verpflichtet! Uns das wir dieses „kleine Jubiläum“ natürlich gebührend feiern wollen, versteht sich von selbst.

Der Vorstand hat schon einige Ideen - lasst euch überraschen und freut euch auf unser Jubiläumsjahr 2026!

Jubilare 2024 und 2025

Schon seit geraumer Zeit wurden im Verein keine Ehrungen mehr für langjährige Mitgliedschaften durchgeführt. Wir haben diese schöne Tradition in diesem Jahr wiederaufleben lassen und die Mitglieder geehrt, die in den Jahren 2024 und 2024 ihr Vereinsjubiläum feiern durften. Natürlich möchten wir euch die Namen unserer Jubilare nicht vorenthalten:

50 Jahre Mitgliedschaft in **2024**:
Karin Hinterthür
Edgar Kownatzki
Werner Püschel
Volker Zey

40 Jahre Mitgliedschaft in **2024**:
Susanne Redlin
Willi Darnieder
Klaus Härtling
Detlef Kaiser

25 Jahre Mitgliedschaft in **2024**:
Katharina Rauch
Ernst Döß

50 Jahre Mitgliedschaft in **2025**:
Günther Dürr
Horst Schüler

40 Jahre Mitgliedschaft in **2025**:
Gisela Schiffmann

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins

Der Vorstand des VVG möchte es natürlich nicht versäumen, euch allen schon jetzt ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Nutzt die besinnliche Zeit „zwischen den Jahren“ um etwas auszuspannen und kommt gut und vor allen Dingen gesund ins Jahr 2026!!!



Neuer Stellplatz für unseren Verkaufswagen

Vor ein paar Jahren wurde unser Verkaufswagen, der ja jedes Jahr bei Altrheinfest und Weihnachtsmarkt im Einsatz ist, von einigen Mitgliedern unter der fachmännischen Leitung von Erik Filler gebaut. Er hat sich großartig bewährt und wir werden dafür durchaus von anderen Vereinen beneidet, doch die meiste Zeit im Jahr steht er ungenutzt da. Der bisherige Stellplatz direkt neben dem Eingang zum Vereinsgelände war nicht optimal, sowohl optisch, als auch durch die Tatsache, dass er beim Tag der offenen Tür Platz weggenommen hat, der besser genutzt werden könnte. Daher hat der Vorstand entschieden, einen neuen Stellplatz auf dem Vereinsgelände zu schaffen. Dieser befindet sich auf der Westseite des Geländes, neben dem Teich. Dazu musste ein neues Tor im Zaun eingebaut, und der Untergrund mit Schotter und Rasengittersteinen präpariert werden.
Hier ein paar Impressionen der Bauarbeiten:















